

Kuntz, Katharina (Bachelor 2010, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Eine ägyptische Kindermumie mit gefasstem Mumientuch aus dem Museum der Kulturen in Basel - Bestandsanalysen und Überlegungen zur Konservierung

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der umfassenden Untersuchung einer ägyptischen Kindermumie und Überlegungen zur deren Konservierung und Restaurierung. Das Objekt ist radiometrisch in die Griechisch-Römische Epoche datiert. Um die Altersbestimmung zu stützen werden die verwendeten Einzelmaterialien bestimmt und im zeitlichen Kontext betrachtet. Neben der Analyse und Dokumentation des Materialbestandes werden auch der technologische Aufbau der Mumie und deren kunst- und kulturgeschichtliche Bedeutung beschrieben. Ferner kann die fragmentarische Bemalung der textilen Hülle digital größtenteils rekonstruiert und eine bisher unbekannte Altrestaurierung aufgezeigt werden. Der fragile Zustand der Kindermumie wird dokumentiert und die möglichen Schadensursachen erläutert. Auf dieser Basis und mit speziellem Blick auf eine außereuropäische Ausstellung des Objektes und die damit verbundenen Transportbelastungen werden Betrachtungen zu einer geeigneten Bearbeitung angestellt. Die Maßnahmen beinhalten sowohl konservatorische und restauratorische Behandlungen zur Substanzsicherung, wie die oberflächliche Reinigung, die Niederlegung von aufstehendem Textil und dessen Festigung, als auch präventive Vorschläge. So ist die Anfertigung einer geeigneten Stützkonstruktion unerlässlich für den weiteren Erhalt der Kindermumie.

Abstract

The present paper deals with the extensive investigation of an Egyptian child mummy and reflections about its conservation and restoration. The object is dated in the Hellenistic or Roman Period. So the materials used are specified and observed in connection with the determined age to support the dating. Besides the documentation of the materials, the composition is examined under technological, artistic and cultural aspects. Furthermore a digital reconstruction of the fragmentarily preserved paint is made. An undocumented conservation of the object could also be revealed. The fragile condition of the child mummy is recorded and the potential causes of the damages are illustrated. Based on the gained information, considerations relating to appropriate methods are undertaken. The treatments especially focus on the object's exhibition outside from Europe and the associated stress through the transportation. The methods not only include conservation and restoration to ensure the material, such as cleaning, setting down certain textile areas and the consolidation, but also concentrate on preventive recommendations. Thus an adequate construction to support the mummy is essential to guarantee its continuing preservation.